

Freie Universität Berlin
Prof. Dr. Hans-Gerhard Sack
Habelschwerdter Alle 45 J 23/24
14195 Berlin
Tel. 8385 27 12
Email: paedpsys@zedat.fu-berlin.de
Homepage: www.fu-berlin.de/paedpsys
Sprechstunde: fr 13 – 15 Uhr (und nach tel. Anmeldung oder per email)
Sekretariat: Frau Arnemann KL 23/101 Tel. 83855971

WS 2008/2009 12066 (HS): Lernmotivation und Beratung. Fr 10 – 12 JK 26/201

Die Lehrveranstaltung ist Teil des erziehungswissenschaftlichen Moduls Lernmotivation und Beratung im „großen“ und „kleinen“ Masterstudiengang. Dieses Modul besteht aus 2 Lv: Vorlesung (Teilnahme wird lt. StO empfohlen) und Hauptseminar (regelmäßige aktive Teilnahme verpflichtend). 5 Leistungspunkte werden durch Bestehen einer Klausur erworben und die Bescheinigung einer regelmäßigen aktiven Teilnahme am Seminar. Regelmäßig ist eine Teilnahme, wenn nicht mehr als 2 Seminarsitzungen versäumt werden. Aktiv ist eine Teilnahme, wenn eigene Beiträge (Rollenspiel: Vorbereitung, Durchführung, Auswertung; Präsentationen, Gestaltung eines Teils einer Sitzung mit Paper oder PP; Thema, Literatur und Termin nach Absprache)

Lernziele:

Siehe Modul Lernmotivation und Beratung

Termine:

17.10.
24.10.
31.10.
07.11.
14.11.
21.11.
28.11.
05.12.
12.12.
19.12.
09.01
16.01.
23.01.
30.01.
06.02.
13.02.

Themenliste/Literatur:

1. Beratungsgespräch:

Fall 1: Schüler/in droht Probezeit nicht zu bestehen: Gespräch mit Schüler/in; Gespräch mit Erziehungsberechtigten
Fall 2: Gespräch mit Mutter, die sich über Mobbing ihres Kindes in der Schule beschwert
Fall 3: Gespräch (Organisation) mit Schulklasse (Klasse 10) über den geplanten Wandertag: Besuch Park Sanssouci
Fall 4: Gespräch mit Schüler/in über häufig fehlende/unzureichend erledigte Hausaufgaben
Fall 5: Beratung eines 10.Klässlers über Kurswahl in gymnasialer Oberstufe
Fall 6: Beratung muslimischer Eltern bzgl. Teilnahme ihrer Tochter am Sportunterricht
Fall 7: Beratung mit Klassenelternvertretung über Disziplinierungsmaßnahmen der Schulklasse

Fall 8: Schüler schwänzt häufiger den Unterricht/die Schule, Gespräch mit Schüler/Erziehungsberechtigten

Literatur:

1. GREWE, N. (Hrsg.): Praxishandbuch Beratung in der Schule. München 2005 (Luchterhand), dort die Aufsätze von GREWE (Kap 1.2. „Theorie der Beratung“), FUCHS (Kap 2.4. Unterrichtsstörungen) und NEUMANN (Kap 2.7. Mobbing) – alle Aufsätze als pdf-Files auf der Homepage Sack
2. NESTMANN, F. (Hrsg.): Beratung. Tübingen 1997 (dgvv-Verlag), dort die Aufsätze von NESTMANN (p.15 – 38 Ressourcentheorie) und CHUR (p 39 – 70 Handlungsmodell) – alle Aufsätze auch als pdf-Files auf der Homepage Sack
3. BELARDI, N. et al: Beratung. Eine sozialpädagogische Einführung. München/Weinheim 1996 (Juventa), dort Kap 4: Was ist beim Beratungsprozess zu beachten? P.55 – 90 - pdf-File auf Homepage Sack

2. Generelles zur Motivationspsychologie

Was versteht „man“ unter Motivation? Druck- und Zugmotivation. Kognitives Motivationsmodell von Heckhausen Situation – Handlung – Ergebnis – Folge; Wirksamkeitserwartungen und Folgeerwartungen; Anreize der Tätigkeit, Anreize der Folgen, Das Rubikonmodell des Handelns..

Literatur:

RHEINBERG, F.: Motivation. Stuttgart 2006 (6. Auflage, Urban-Verlag
Kap 1 Einführung, Kap 6.1., 6.2., 6.3., 6.4., 6.7.1. und Kap 7.3. (alles auf pdf-File Home-Page Sack)

3. Interesse

Literatur:

1. KRAPP, A.: Interesse, in: ROST, D. (Hrsg.): Handwörterbuch Pädagogische Psychologie. Weinheim 2001 (2. Auflage, Beltz-Verlag) 286 – 294 (pdf-File)
2. KRAPP, A.: Entwicklung und Förderung von Interessen im Unterricht, in: Psychologie in Erziehung und Unterricht 1998, 45, 186 – 203 (pdf-File wird noch eingestellt)
3. KRAPP, A.: Konzepte und Forschungsansätze zur Analyse des Zusammenhangs von Interesse, Lernen und Leistung, in: KRAPP, A. und PRENZEL, M.: Interesse, Lernen, Leistung. Münster 1992, p. 9 – 52 (pdf-File)
4. KRAPP, A.: Das Interessenkonstrukt. Bestimmungsmerkmale der Interessenhandlung und des individuellen Interesses aus der Sicht einer Person-Gegenstands-Konzeption, in: KRAPP, A. und PRENZEL, M.: Interesse, Lernen, Leistung. Münster 1992, p. 297- 330 (pdf-File)

4. Flow-Erleben

1. CSIKSZENTMIHALYI, M.: Das flow-Erlebnis. Stuttgart 1985 (Kap 1 – 4 sowie 8 -10 sowie 5, 6 oder 7) ,ggf. neuere Auflage (ca. 150 S.)
2. ENGESER, S., RHEINBERG, F. et al: Motivation, Flow-Erleben und Lernleistung in universitären Lernsettings, in: Zeitschrift für Pädagogische Psychologie 2005, 19, 159 – 172 (pdf-File)

5. Neugier

1. WILBERG, S.: Neugier, in: ROST, D. (Hrsg.): Handwörterbuch pädagogische Psychologie. Weinheim 2001 (2. Aufl.), 496 – 500 (pdf-File)
2. MIETZEL, G.: Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens. Göttingen 2001 (6. Aufl.), Neugier und ihre Anregungsbedingungen p. 350 – 360 (pdf-File)

6. Leistungsmotivation

1. RHEINBERG, F.: Motivationstraining und Motivierung, in : ROST,D. (Hrsg.): Handwörterbuch pädagogische Psychologie. Weinheim 2001 (2. Aufl.) 478 – 483 (pdf-File)
2. WEBLING-LÜNNEMANN, G.: Motivationsförderung im Unterricht. Göttingen 1985 (ca. 110 S.) (Sem Apparat)
3. RHEINBERG, F.: Motivation. Stuttgart 2000, Kap 4 (p. 59 – 99) (pdf-File)
4. RHEINBERG, F. und KRUG, S.: Motivationsförderung im Schulalltag. Göttingen 1999 (SemApparat)

7. Angst

1. ROST, D. und SCHERMER, F.: Leistungsängstlichkeit, in : ROST,D. (Hrsg.): Handwörterbuch pädagogische Psychologie. Weinheim 2001 (2. Aufl.) 405 – 413 (profunder Überblick) (pdf-File)
2. LAZARUS-MAINKA, G. und SIEBENEICK, S.: Angst und Ängstlichkeit. Göttingen 2000, darin:
Kap 1 Die Begriffe Angst, Furcht und Ängstlichkeit, Kap 3 Angst – auf drei Ebenen messbar, Kap 7 Angst wird gelernt und modifiziert das Verhalten, Kap 9 Angst als Resultat in einem komplexen Interaktionsgeschehen (hier bes. Emotions/Angsttheorien von Schachter und Lazarus), Kap 10 Angstverhalten – ein Produkt der Sozialisierung, Kap 11 Ängstlichkeit – eine Persönlichkeitsvariable, Kap 13 Ängstlichkeit und Geschlecht. (pdf-File)
3. RANKL, G.: Schulangst, in: Pädagogische Welt 1994, 48, 102 – 106 (schneller Überblick), pdf-File)
4. MIETZEL, G.: Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens. Göttingen 2001, Kap 6.5. Angst und Leistung (sehr kurzer Überblick) p 380 – 390 (pdf-File)
5. OLDENBURG, I.: Wie wir Kinderängsten begegnen können, in: Die Grundschule 2003, 34 – 37 (kurzer Überblick) pdf-File
6. STRITTMATTER, P.: Schulangstreduktion. Abbau von Angst in schulischen Leistungssituationen. Neuwied 1997 (hier Kap 1 bis 5, ca 160 S.)
7. JACOBS, B.: Die Auswirkungen transparenzschaffender Maßnahmen auf die aktuelle Angst der Schüler, in: Empirische Pädagogik, Zeitschrift zu Theorie und Praxis erziehungswissenschaftlicher Forschung 1987, 1, 139 – 160 (pdf-File)
8. GÖTZMANN, W.: Weniger Schulangst. Ein Unterrichtsprojekt zum Thema „Angst und Angstabbau“, in: Schulpraxis 1986, 20 – 26 (pdf-File)
9. PETERSEN, E. : Schulphobie, in: : ROST,D. (Hrsg.): Handwörterbuch pädagogische Psychologie. Weinheim 2001 (2. Aufl.) 596 – 500 (pdf-File)

8. Klassenklima

1. EDER, F.: Schul- und Klassenklima, in : ROST,D. (Hrsg.): Handwörterbuch pädagogische Psychologie. Weinheim 2001 (2. Aufl.) 578 - 586 (pdf-File)
2. LÖHMANN, G.: Mit Schülern klarkommen. Berlin 2003, hier bes. Kap 2 mit Fragebogen p 42/43 sowie p 55/56 sowie Kap 4 (pdf-File)